VIII.

Unmittelbar aus dem Griechischen entlehnte Wörter.

Viele griechische Wörter sind durch lateinische Vermittlung ins Deutsche gedrungen. Hier handelt es sich nur um die wenigen Wörter, die wir unmittelbar aus dem Griechischen entlehnt haben. Sie gehören sämtlich dem kirchlichen Gebiete an und beweisen den Einfluß des gotisch-arianischen Christentums auf die deutschen Stämme: **Kirche** ahd. chiribha aus griech. κυριακόν ‚Haus des Herrn' mit Wechsel des Geschlechts (vgl. Abschn. V am Schl.) Das Wort ist seit dem 4. Jahrh. bezeugt*). Manche Gelehrte, z. B. der Kirchenhistoriker Hase leiten es von dem fem. κυριακή ab; dieses bedeutete aber bis etwa ins 10. Jahrh. (mit Ergänzung von ἡμέρα) ausschließlich ‚Sonntag' und erst vom 11. Jahrh. an hat es die Bedeutung ‚Haus des Herrn'. Das Lateinische und die romanischen Sprachen kennen das Wort nicht. **Pfaffe** ahd. pfaffo ‚Geistlicher' ist von dem griech. παπᾶς clericus minor abzuleiten (nicht von dem lat. pâpa, das innerhalb der weströmischen Kirche Anrede der Bischöfe war und später auf den Papst beschränkt wurde). **Pfinztag**, ein bayrisch-österreichisches Wort für den Donnerstag, wird von griech. πέμπτη (ἡμέρα) abgeleitet und bedeutet also den fünften Tag der Woche. Schwierig ist das Wort **Samstag** ahd. sambaztac, das meistens auf sabbati dies ‚Sabbatstag, Ruhetag' zurückgeführt wird. Andere Erklärer gehen neuerdings von einem im Griechischen vorauszusetzenden σάμβατον aus, wobei sie sich auf magy. szombat, rumän. sambata, persisch samba stützen und an lat. ambubaja zu syr. abbub ‚Pfeife' sowie an Ἱερόμβαλος = Jerubbaal erinnern. — Entlehnung aus dem Griechischen ist wahrscheinlich bei dem Worte **Teufel** ahd. tiuval von griech. διάβολος. Vulfila giebt es in seiner Bibelübersetzung durch diabulus diabaulus wieder. Die Lautver-

*) Vgl. Kluge Wb. unter Kirche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schiebung des d zu t beweist, daß das Wort schon im 5.—6. Jahrh. ins Hochdeutsche gedrungen ist. Dasselbe gilt von dem Worte **Engel** ahd. engil angil von griech. ἄγγελος, got. aggilus. Ferner gehört hierher das Wort **Bischof** ahd. biscof, got. aipiskaupus von griech. ἐπίσκοπος ‚Aufseher'. Endlich ist der Name des **Pfingst**festes zu erwähnen; **Pfingsten**, eigentlich ein dat. plur., der früh zu einem nom. sing. erstarrt ist, stammt von griech. πεντηκοστή ‚fünfzigster Tag nach Ostern', got. paintekustê, ahd. unter Umdeutschung des ersten Teiles fimfchustî, mhd. phingeste.

IX.
Lateinische Wörter aus voralt- und althochdeutscher Zeit.

A. Einfluß des Römertums.

Die Hauptperioden der Entlehnungen aus dem Lateinischen sind im ersten Abschnitte besprochen worden. Das älteste Wort aus dieser Quelle — und deshalb besonders hervorzuheben — ist das Wort **Kaiser**. Es ist der Name des großen Staatsmannes und Feldherrn C. Julius Caesar, der durch die Unterwerfung Galliens sowie durch seine Züge über den Rhein und nach Britannien auf die Germanen einen mächtigen Eindruck gemacht hat. Die Umwandlung der Bedeutung des Eigennamens zum Titel wurde dadurch erleichtert, daß die römischen Kaiser den Titel Caesar führten. Diesem Worte folgte rasch eine große Menge anderer lat. Lehnwörter, von denen die wichtigsten im folgenden nach den Gebieten angeführt werden sollen, auf denen der römische Einfluß sich besonders geltend gemacht hat.

1. Im Bauwesen sind nur diejenigen Gegenstände deutsch benannt, die sich schon am oder im primitiven germanischen Holzhause befanden, das Haus selbst, ferner Dach, Thüre, Diele, Schwelle, Säule, Wand, Brett, Balken, Zimmer. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf